Presseerklärung des Sicherheitsrats zum Absturz eines Hubschraubers der Stabilisierungsmission der Organisation der Vereinten Nationen in der Demokratischen Republik Kongo

NEW YORK, 1. April 2022 – Die Mitglieder des Sicherheitsrats bekundeten ihre tiefe Besorgnis angesichts des Absturzes eines Hubschraubers der Stabilisierungsmission der Organisation der Vereinten Nationen in der Demokratischen Republik Kongo (MONUSCO), der sich am 29. März 2022 in Nordkivu ereignete und bei dem acht Friedenssicherungskräfte aus Pakistan, der Russischen Föderation und der Republik Serbien getötet wurden.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats sprachen den Angehörigen der Opfer sowie Pakistan, der Russischen Föderation, der Republik Serbien und den Vereinten Nationen ihr tiefstes Beileid aus.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats verurteilten auf das Entschiedenste alle gegen die MONUSCO gerichteten Anschläge und Provokationen. Sie unterstrichen, dass vorsätzliche Anschläge auf Friedenssicherungskräfte Kriegsverbrechen nach dem Völkerrecht darstellen können.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats nahmen die laufenden diesbezüglichen Bemühungen zur Kenntnis und forderten den Generalsekretär, die MONUSCO und die kongolesischen Behörden nachdrücklich auf, den Absturz des Hubschraubers der MONUSCO gemeinsam mit den betreffenden truppenstellenden Ländern auf zügige, gründliche und transparente Weise zu untersuchen. Sie forderten die kongolesischen Behörden auf, alle Tatverantwortlichen vor Gericht zu stellen und die betreffenden truppenstellenden Länder laufend über die Fortschritte zu informieren.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats bekundeten ihre Besorgnis angesichts der Zunahme von Aktivitäten bewaffneter Gruppen in den östlichen Provinzen der Demokratischen Republik Kongo.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats bekundeten ihre tiefe Besorgnis über die neuerlichen Aktivitäten der Bewegung des 23. März, die zur Vertreibung von Hunderten von Zivilpersonen und zur Verschlechterung der humanitären Lage geführt haben. Sie verurteilten erneut alle bewaffneten Gruppen, die in dem Land operieren, einschließlich der Bewegung des 23. März, der Coopérative pour le développement du Congo (CODECO) und der Allianz der Demokratischen Streitkräfte. Sie forderten alle Akteure auf, die Gewalt sowie ihre Verstöße und Übergriffe gegen die internationalen Menschenrechtsnormen und das humanitäre Völkerrecht zu beenden.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats betonten, wie wichtig es ist, dass die MONUSCO über die erforderlichen Kapazitäten verfügt, um gemäß den einschlägigen Resolutionen des Sicherheitsrats ihr Mandat zu erfüllen und, gegebenenfalls auch durch zusätzliche Maßnahmen, den Schutz und die Sicherheit der Friedenssicherungskräfte der Vereinten Nationen und ihrer Einsätze zu fördern. Sie unterstrichen, dass die Gaststaaten die Hauptverantwortung für den Schutz und die Sicherheit des Personals und der Vermögenswerte der Vereinten Nationen tragen, und betonten die Bedeutung der Kontakte und der Kommunikation zwischen der MONUSCO und der kongolesischen Regierung.

22-04899 (G)

Nur zur Information. Kein offizielles Dokument.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats bekundeten der stabilisierenden Tätigkeit der MONUSCO erneut ihre volle Unterstützung und sprachen den Ländern, die Truppen und Polizeikräfte für die MONUSCO stellen, tiefsten Dank aus.